

Hans Joachim Borchert
Leitender Regierungsdirektor a. D.

40699 Erkrath, 25. November 2014
Trillser Graben 34

Herrn Präsident Markus Meckel
Hauptstadtbüro
des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge
Lützowufer 1

10785 Berlin

Sehr geehrter Herr Präsident Meckel,

vom 17. bis 19. Oktober 2014 fand in Magdeburg das 38. Bundestreffen des Heimatkreises Marienburg statt. Wir sprachen – wie schon bei früheren Treffen – eingehend über „Die Toten von Marienburg“. Unser Heimatkreisvertreter Bodo Rückert teilte in diesem Zusammenhang mit, Sie hätten ihn zu einem Gespräch nach Berlin eingeladen, er habe die Einladung aber nicht angenommen.

Inzwischen hatte ich Gelegenheit, mit einigen Marienburgern in Ruhe zu überlegen, wie es weitergehen kann. Offenbar ist das, was Sie unserem Heimatkreisvertreter mitteilen wollten, sehr wichtig; denn für ein unverbindliches Geplauder hätten Sie ihn gewiß nicht nach Berlin eingeladen. Deshalb rege ich an, daß Sie Ihre Informationen uns Marienburgern mitteilen. Sie könnten zum Beispiel bei der nächsten Bundesversammlung zu uns sprechen und Ihre Sicht darlegen. Die Bundesversammlung wird voraussichtlich im Sommer 2015 in Königswinter stattfinden. Besonders interessiert uns, aus welchen Gründen Sie von der zunächst beabsichtigten Änderung des Textes der Gedenktafel Abstand genommen haben. Falls Sie die Möglichkeit, bei der Bundesversammlung zu sprechen, nicht nutzen möchten, können Sie sich schon jetzt schriftlich äußern. Denn das, was Sie unserem Heimatkreisvertreter nicht mitteilen konnten, sollte auf keinen Fall verlorengehen. Ich würde dafür sorgen, daß Ihre Informationen die Marienburger erreichen.

Ich beabsichtige, diesen Brief und gegebenenfalls Ihre Antwort unter www.heimatkreis-marienburg.de zu veröffentlichen. Unabhängig davon informiere ich unseren Heimatkreisvertreter, die Landsmannschaft Westpreußen und den Bund der Vertriebenen über diesen Brief.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Joachim Borchert